

Kulturamt, 21.08.2020, 2439
410/Br

An den Vorsitzenden des Kulturausschusses
Herr Prof. Dr. Christian von der Heyden

Anfrage der FDP zur Sitzung des Kulturausschusses am 26. August 2020: Plant die Verwaltung, die Initiative aus der freien Szene aufzugreifen und einen Kulturgipfel auszurichten?

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. von der Heyden,

die Anfrage der FDP beantworten wir wie folgt:

Frage:

Plant die Verwaltung, die Initiative aus der freien Szene aufzugreifen und einen Kulturgipfel auszurichten?

Antwort:

Die Kulturverwaltung plant keinen Kulturgipfel. Angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen wäre eine solche Großveranstaltung kaum zielbringend durchzuführen und würde nicht vorhandene Ressourcen erfordern, auf die die Kulturakteure zwingend angewiesen sind.

Die Belange und die Situation der lokalen Kulturakteure sind dem Kulturamt aufgrund der zahlreichen Gespräche und Beratungen in den letzten Monaten bekannt. Die anstehenden Beteiligungsformate zur Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld im Rahmen des KEP werden viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch, zum Erfassen weiterer Belange und zur Entwicklung von Perspektiven geben und darauf wird sich die Verwaltung konzentrieren (siehe 3.1, Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen).

Die Mittagsgespräche im Holzhaus hat die Verwaltung selbstverständlich aufmerksam verfolgt. Die Stimmen für und wider einen Kulturgipfel hielten sich die Waage. Zwei sprachen sich für ein OWL-weites „Happening“ aus, dessen Realisierung unter den aktuellen Bedingungen ebenfalls ausgeschlossen ist und dann vom Kulturbüro der OWL GmbH organisiert wird, mit dessen Leiterin Frau Duda das Kulturamt im Austausch steht.

Regionale Kulturkonferenzen werden auch von der LWL-Kulturabteilung und vom Kulturbüro OWL angeboten. Dazu wird es im Herbst einen Mix aus digitalen Meetings und eine Präsenzveranstaltung in Witten geben.